Nach einer kurzen Aussprache über die Angelegenheit erklärt Hr. Dr. M e y e r , daß der Regierungspräsident in Ansbach ihn kommissarisch mit der Leitung des Instituts in Pommersfelden beauftragt habe, daß er aber bereit sei, seinen Auftrag zurückzugeben, wenn die an der Besprechung beteiligten Herren einen anderen Historiker für geeigneter halten. Die Beteiligten erklärten einstimmig, daß sie, solange Präsident M e y e r in Haft sei, irgend eine Änderung für unzweckmäßig hielten und baten Hrn. M e y e r, die kommissarische Leitung beizubehalten. Bei dieser Gelegenheit wurde beschlossen, die Bezüge für Fräulein Dr. Kühn von 250,- RM auf 350,- RM monatlich zu erhöhen, sofern die Mittel im Haushalt dafür vorhanden sind.

Die weiteren Fragen, die insbesondere den inneren Geschäftsgang des Instituts betreffen, sollen am Donnerstag Vormittag in einer besonderen Besprechung zwischen Herrn B a e t h g e n und Hrn. Dr. M e y e r erörtert werden.